



Richtungsweisendes in Düsseldorf

Landespolitik sollte im Vordergrund der 9. Landesdelegiertenkonferenz der MIT stehen und trotzdem war natürlich auch die Diskussion um den Kurs der CDU und die „Lebenslügen“ nicht wegzudenken bei der Delegiertenversammlung des größten MIT-Landesverbandes. Um so wichtiger und lobenswerter war es, dass der Hauptgast der Tagung, die passend unter dem Titel „NRW-Politik eine Richtung geben“ stand, der Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, nach seiner Rede eine Stunde lang zur ausgiebigen öffentlichen Diskussion mit den Delegierten zur Verfügung stand.

Von „Lebenslügen“ und „Wahrheiten“

Natürlich gab es da Kritik der Mittelständler, teilweise an den Aussagen von Jürgen Rüttgers, vor allem aber an der daraus entstandenen Richtungsdiskussion in der Partei. Jürgen Rüttgers wiederholte seine Aussagen und legte den Delegierten dar, dass wirtschaftliche Vernunft und soziale Verantwortung zwei Seiten der selben Medaille seien. Ein Standpunkt, den die Landestagung einvernehmlich teilte. Gleichzeitig betonten aber auch eine Reihe von Delegierten, dass dies nicht zu einem Kurswechsel der CDU führen dürfe, und kritisierten scharf jegliche Versuche, die wichtigen und wegweisenden Beschlüsse von Leipzig in Frage zu stellen. Der MIT-Landesvorsitzende, Hartmut Schauerte, unterstrich dies in seiner Rede. Hier wird die MIT kein Jota weichen, denn „mit der MIT kann es nur eine Politik der Wahrheit geben, die man den Leuten sagen muss, will man sie mitnehmen“, formulierte es ein Delegierter. Und die ökonomischen Wahrheiten heißen für die MIT auch, dass soziale Verantwortung nur dann wahrhaftig ist, wenn Sie finanziert werden kann. Versprechungen auf dem Rücken der kommenden Generationen nach Muster einer Verteilungspolitik à la Norbert Blüm kann es mit der MIT nicht geben. Und Jürgen Rüttgers bekam auch viel Zustimmung zu den tatsächlichen The-



sen, die er darlegte. Natürlich schaffen Steuersenkungen alleine keine Arbeitsplätze und Investitionen. Es muss mehr dazu kommen: eine vernünftige Wirtschaftspolitik. Sicherlich unerwartet für so manchen Journalisten präsentierte sich die CDU einiger als erwartet und diskussionsfreudiger als je zuvor.

Diskussionskultur als Fazit

Genau dies gefiel vielen Delegierten. Im Rahmen der Grundsatzdiskussion muss es Debatten geben, sonst würde diese Partei nicht mehr atmen und manchmal stöhnen. Im Gegensatz zur SPD, bei der die Grundsatzdebatte niemand zu interessieren scheint, zeigt sich die CDU als lebendige Mitgliederpartei. Nun gut, soll die SPD halt ohne Grundsätze in den nächsten Wahlkampf gegen die CDU ziehen.

Und die MIT hat dabei eine große Rolle zu spielen, auch den Mittelstand, die Unternehmen und Verbände in diese Debatte mit einzubeziehen. Auf der 9. Landesdelegiertenversammlung beeindruckte die große Wirtschaftsschau und die vielen Aussteller, die die Tagung unterstützten und dazu beitrugen, dass so fair und trotzdem hart in der Sache diskutiert werden konnte.

Landespolitik spielte nicht zweite Geige

Trotz den Debatten um Grundsätzliches kam aber die Landespolitik nicht zu kurz. Neben Jürgen Rüttgers und der Wirtschaftsministerin Christa Thoben sprach auch der Finanzminister Helmut Linsen deutliche Worte. Er legte dar, dass es die CDU ist, die nun die Dinge, die in vielen Jahren angerichtet worden sind, wieder reparieren wird. Die großen Erfolge auf dem Weg zu einem vernünftigen Landeshaushalt und die klare Sprache im Bezug auf die Steinkohlesubventionierung und die zukünftige Energiepolitik in NRW zeigen dies deutlich. Es wurde klar, dass die Delegierten stolz sind auf „ihren“ Helmut Linsen und auf „ihre“ Christa Thoben. Und die MIT ist auch stolz, dass mit dem Gastredner Hendrik Wüst erneut ein MITler zum Generalsekretär der CDU NRW gewählt werden soll. Die MIT ist auch stolz, dass mit Joachim Erwin, Geburtstagskind des Tages, ein MIT-Mitglied die prosperierende Landeshauptstadt führt. Alles in allem eine gelungene Landestagung: Mit vielen Debatten, mit einigen politischen Beschlüssen, die Sie auf Seite 2 finden, und dies alles in einem tollen Ambiente im Haus der Ärzteschaft. ■

Die Beschlusslage

Sieben Einzelanträge sowie 2 Initiativanträge waren das politische Arbeitspensum der 9. MIT-Landesdelegiertenkonferenz. Antrag 1 zur **Rundfunkgebührenpflicht für Internetfähige PCs und Handys**, ein Thema, das viele Mittelständler zur Zeit umtreibt und bei dem neue Belastungen drohen, wurde einstimmig angenommen. Weiterhin beschloss die MIT eine klare Position zum Umgang mit einer **automatischen Bußgeld-Sanktion bei Nichtveröffentlichung der GmbH-Bilanz im elektronischen Bundesanzeiger**. Bei wenigen Enthaltungen und Gegenstimmen gab es einen Beschluss zur Umsetzung des Verbotes der **Doppelmitgliedschaft** in CDA und MIT. Zwei Anträge zum Thema Bürokratieabbau wurden zusammengefasst und unter dem Titel **Mehr Freiheit durch Bürokratieabbau – MIT fordert Standard-Kosten-Modell für ganz Deutschland** beschlossen. Unter dem Titel **Stop für die Erhöhung der Krankenkassenbeiträge** nahm die MIT Stellung zur aktuellen Debatte zur Gesundheitspolitik. Ein weiterer Antrag zum Thema **Bürokratieabbau** wurde an den Landesvorstand zur weiteren Beratung überwiesen.

Blieben noch die beiden Initiativanträge, die am Ende der Tagung zur Beratung anstanden: **NRW als Motor zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft** wurde zur redaktionellen Ergänzung und Beschlussfassung an den Landesvorstand überwiesen. Ein Antrag zur **Unternehmenssteuerreform** wurde bei wenigen Gegenstimmen angenommen. Sämtliche Beschlüsse der 9. Landesdelegiertenversammlung können Sie im Internet unter www.mit-nrw.de abrufen.





Bei anderen gelesen...

Ronald Pofalla, Generalsekretär der CDU im Bund und Vorsitzender der Union im Bezirk Niederrhein, in NGZ-Online:

„Ich bin der festen Überzeugung, dass eine Bundesregierung aus CDU und FDP aus der Sicht der Christlich Demokratischen Union das richtige Bündnis für 2009 ist. ...Die große Koalition ist eine Ausnahme und muss eine Ausnahme bleiben. Wir haben uns für sie entschieden, und ich werde sie unterstützen, dass sie vier Jahre erfolgreich arbeitet.“

Die Leipziger Volkszeitung aus einem Interview mit Uwe Schummer MdB, Stellvertretendem Vorsitzenden der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion:

„Nach der Phase der wirtschaftsliberalen Orientierung und der damit verbundenen Ausrichtung auf eine Koalition mit der FDP muss die Union in ihrer Politik wieder zu einem Gleichgewicht zwischen den Arbeitnehmerinteressen und den Bedürfnissen der Wirtschaft finden.“ Mit der großen Koalition im Bund gehe es politisch für die Union „automatisch stärker in die linke Mitte hinein statt hin zur FDP“.

Personen/ Vorstände

Die MIT trauert um Udo Kreyenborg

Er war ein engagierter, erfolgreicher Unternehmer und Mittelstandspolitiker. Als „Mann der ersten Stunde“ hob er die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Münster im Jahr 1967 mit aus der Taufe. Udo Kreyenborg verstarb am 7. August plötzlich und unerwartet. Er war ein Mensch, der die Vorstandsarbeit der MIT über viele Jahre hinweg mit hoher Sachkompetenz und viel Durchsetzungskraft wesentlich mitgeprägt hat. Von 1983 bis 1994 war er stellvertretender Kreisvorsitzender, danach übernahm er weitere verantwortungsvolle Aufgaben im Vorstand. Sein außerpolitisches Wirken nahm besonderen Einfluss auf die Entwicklung des Allwetterzoos und des Flughafens Münster/Osnabrück. Der MIT-Landesverband trauert um Udo Kreyenborg.

MIT Neunkirchen-Seelscheid

MIT-Wirtschaftsfrühstück bei Hoja-Holz

Unter dem Motto „Die Bedeutung des Mittelstandes für die regionalen Banken“ versammelten sich in den Betriebsräumen der Firma Hoja-Holz rund 70 Teilnehmer zum 8. Wirtschaftsfrühstück der MIT Neunkirchen-Seelscheid. Die Firma Hoja präsentierte ihr Unternehmen in traditionsgemäßen Trachten und bot den Gästen ein passendes Ambiente. Nach einer kurzen Begrüßung durch den neuen Vorsitzenden des Ortsverbandes, Michael Gierlich, gratulierte der Kreisvorsitzende, Hans-Günter Burgwinkel, den neuen Amtsträgern. Redner des Wirtschaftsfrühstückes waren Vertreter der zwei stärksten Regionalbanken des Kreises. Dr. Michael Kaufmann, Sprecher des Vorstandes der VR-Bank Rhein-Sieg, erläuterte die eige-

nen Geschäftsfelder sowie Verbindungen zum Mittelstand der Region. Ferner analysierte er die Notwendigkeit und das Verfahren von Ratings gemäß Basel II. Anschließend stellte Peter Schumacher, Bezirksdirektor der Kreissparkasse Köln, die Leistungen und den Aufbau seines Unternehmens dar. Es folgte ein fachkompetenter Vortrag über Existenzgründungen und Förderkredite der Kreissparkasse Köln durch den zuständigen Bereichsleiter, Guido Fenger. Die anschließende Podiumsdiskussion mit den Vertretern beider Banken verlief in sachlicher und stellenweise amüsanten Weise. Die MIT Neunkirchen-Seelscheid hat mit diesem Thema und den gewonnenen Referenten erneut eine ansprechende Veranstaltung präsentiert.



Das MIT-Wirtschaftsfrühstück zu Gast bei der Firma Hoja

MIT Köln

Walter Reinarz bei der MIT

Im Senatshotel trafen sich die Mitglieder der MIT Köln, um dem CDU-Vorsitzenden der Millionenstadt, Walter Reinarz, zum Thema „Das Amt für Wirtschaftsförderung – Partner der Kölner Wirtschaft“ zu hören. Die zentrale Aufgabe in der Wirtschaftspolitik ist, dass sie den Rahmen für die Unternehmen vorgibt. Ziele der Wirtschaftsförderung sind die Sicherung bestehender und die Förderung neuer Arbeitsplätze. Dazu braucht man nach Reinarz ein gesundes Wirtschaftsklima, die gute Positionierung des Standortes und die Sicherung der Finanzkraft der Kommune. Erfolg hierbei hängt von der Ausstattung, den Anforderungen und der Reputation der Wirtschaftsförderung ab. Reinarz thematisierte auch die Frage der Rechtsform. Diese ist ein

Hauptdiskussionspunkt in den Kommunen. Während eine GmbH tagesaktuell reagieren kann, fehlt ihr die Nähe zur Verwaltung. Dagegen hat ein Amt als Teil kommunaler Verwaltung die Nähe zur Verwaltung, ist aber in langwierige Entscheidungsprozesse eingebunden.

Das Thema ist nun bereits seit Jahren Basis von Diskussionen in verschiedenen Verbänden und im Rat der Stadt Köln. Bürgermeister Schramma hat mit seiner Entscheidung, die Wahl des Wirtschaftsdezernenten in die Hand zu nehmen, die Zeichen der Zeit erkannt. Die MIT Köln wird die Stadt mit ihren Aktivitäten unterstützen und ihren Mitgliedern den Mehrwert einer funktionierenden Wirtschaftsförderung näher bringen.



Aus dem Landesverband

CD setzt sich fort

Von Zeit zu Zeit stellt die MIT NRW Verbände vor, die sich dem nun nicht mehr ganz so neuen Corporate Design angeschlossen haben. Diesmal die drei Stadtverbände Goch, Bergheim und Jüchen. Wollen auch Sie ihr eigenes MIT-Logo für den Verband? Die MIT-Landesgeschäftsstelle ist gerne behilflich: 0211-1360045 (Herr Simmnacher)



MIT Bonn

Soziales und gemeinnütziges Handeln des Mittelstandes nicht „wegbesteuern“!

Bundesfinanzminister Peer Steinbrück wünscht die Steuervorteile für Spenden und gemeinnützige Vereine auf den Prüfstand. Das Gemeinnützigkeitsrecht soll umfassend neu geregelt und weniger gemeinnützige Tätigkeiten steuerlich begünstigt werden. Die steuerliche Abzugsfähigkeit von Spenden für gemeinnützige Zwecke soll daher radikal gekürzt werden.

Dr. Klaus-Peter Gilles, Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Bonn, fordert jedoch, dass die Neuregelungen nicht zu Lasten von Vereinen gehen dürfen. „Wir haben nichts dagegen einzuwenden, eine Vereinfachung und Entbürokratisierung des Spendenrechts für gemeinnützige Zwecke vorzunehmen.“

Was wir aber nicht mitmachen, sind weitere Steuerbelastungen und die Streichung wohl begründeter Fördertatbestände“, so Gilles. „Heute fördert mehr als die Hälfte der mittelständischen Unternehmen gemeinnützige Zwecke vor Ort. Bei der aktuell ohnehin schon hohen Abgabenlast wäre es vielen Mittelständlern in Zukunft noch weniger möglich, dies zu tun“, meint Gilles.

MIT Ahlen

Bürgeraufruf zum Bürokratieabbau in Ahlen

Der MIT-Stadtverband fordert die Bürger, Wirtschaft und Behörden in Ahlen auf, sich an der Reduzierung von Vorschriften, bürokratischen Pflichten sowie der damit verbundenen Kosten zu beteiligen. „Wir wollen einen Anstoß geben, damit es endlich losgeht“, sagte der Vorsitzende Bergedieck. Aus diesem Grund sollen Bürger ihre Vorschläge zum Bürokratieabbau an die örtliche MIT senden. Gefragt sind neben den Hinweisen auf bürokratische Belastungen durch Gesetze natürlich auch Vorschläge, die auf kom-

munaler Ebene Existenzgründern und Bürgern wieder „mehr Luft zum Atmen“ verschaffen. „Wir werden sehr aufmerksam verfolgen, ob die Vorschläge der Bürger aufgegriffen werden“, so der Mittelständler, der ankündigte, die gesammelten Anregungen dem Bürgermeister und dem Stadtrat zu überreichen. Diese Aufforderung an die Kommunalpolitik soll die Arbeitsgruppe Bürokratieabbau des MIT-Bundesverbandes vor Ort ergänzen. Diese wird relevante Vorschläge an den Bundestag herantragen.

MIT Rhein-Kreis Neuss

Zum siebten Mal Job-Börse

Schulabschluss – was dann? Welche Berufe kommen für mich in Frage? Wie sehen die dazu passenden Ausbildungen aus? Wie bekomme ich eine Lehrstelle? Fragen, auf die mehrere hundert Schüler aus dem Rhein-Kreis Neuss bei der diesjährigen Job-Börse Antwort erhielten. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Stadtverband der JU Neuss gemeinsam mit der Mittelstandsvereinigung des Rhein-Kreises Neuss. An rund zwanzig Ständen standen den Jugendlichen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Namhafte Großunternehmen aus Stadt und Kreis waren ebenso vertreten wie mittelständische Betriebe, Kammern und Fortbildungswerke. Ein Augenmerk legten

die Organisatoren, Christoph Peuten aus der JU sowie Heijo Drießen für die MIT, auf den Branchenmix der beteiligten Unternehmen. „Es war von Anfang an unser Ziel“, so Peuten, „den Schülerinnen und Schülern einen repräsentativen Querschnitt des Ausbildungsmarktes zu bieten.“

Die Schüler konnten außerdem mit dem Schirmherrn der Veranstaltung, dem Neusser CDU-Vorsitzenden und Ratscherrn, Dr. Jörg Geerlings, über Ausbildungschancen in der Region diskutieren und ergänzend zu den vorigen Jahren ist die Job-Börse nun auch unter www.jobboerse-neuss.de im Internet vertreten.



Von links: Jens Küsters, Christoph Peuten, Dr. Jörg Geerlings, Heinz-Josef Drießen und der CDU-Bundestagsabgeordnete Hermann Gröhe

Aus dem Landesverband

Schauerte besucht Hildener Unternehmertag

Hartmut Schauerte MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, diskutierte auf dem vierten Unternehmertag in Hilden mit mittelständischen Unternehmern über die Auswirkungen der EU-Politik. Dabei stellte Hartmut Schauerte fest „Sie leben in Hilden in einer der besten Regionen der Welt“. Mittelständler verzeichneten zurzeit wieder zweistellige Zuwachsraten. Die Marke „Made in Germany“ lässt sich auf dem Weltmarkt gut verkaufen.



Schauerte (links) diskutierte in Hilden auch mit dem MIT-Vorsitzenden und Landtagsabgeordneten Hans-Dieter Clauser (rechts).

Die MIT im Parlament

Thomas Jarzombek: „Der Mittelstand macht die CDU stark“!



„Mehr Düsseldorf für NRW“, so lautete der Slogan in Thomas Jarzombeks Landtagswahlkampf. Der 33jährige selbständige EDV-Berater will etwas für seine Heimatstadt erreichen und hat in den vergangenen Jahren im Landtag auch viel für die Landeshauptstadt bewegt. Gleichzeitig steht Thomas Jarzombek aber auch für den Mittelstand. Er weiß, was Selbständigkeit bedeutet und wie sehr vernünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Mittelstand lebensnotwendig sind. Insofern gilt für ihn auch „Mehr Mittelstand für NRW“. Schon aus beruflichen Gründen ist Jarzombek natürlich Profi in Sachen Medien. In der CDU-Landtagsfraktion übernahm er die Funktion des Beauftragten für Neue Medien und setzt sich hierbei für Themen wie z.B. den Jugendschutz, u.a. im Internet, ein. Aber Thomas Jarzombek ist auch ein Vereinigungsmann. Er weiß, wie

wichtig es ist, dass die CDU als Partei auch Forum für Diskussionen ist, und er weiß, dass nur über den direkten Draht, z.B. in die Jugend oder zu den Unternehmern, eine Politik mit Augenmaß gemacht werden kann. Seit vielen Jahren ist er Stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Union und Mitglied in der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung.

Die bisherige Bilanz der CDU/FDP-Landesregierung sieht Thomas Jarzombek positiv. Er fühlt sich wohl in einer Koalition mit den Liberalen und glaubt daran, dass eine Politik aus einem Guss heute nur mit einer solchen bürgerlichen Regierung zu machen ist. Insofern blickt er auch manches Mal kritisch nach Berlin. Jarzombek: „Eine Liebesheirat hält leider viel zu oft nicht ewig, aber eine reine Trauschein-Ehe ist ein Projekt mit sicherem Verfallsdatum.“ Er hofft, dass dann 2009 bürgerliche Politik in Bund und Land gemacht werden kann. „In NRW jedenfalls werden wichtige Schritte voran getan“, so der Mittelständler. „Ob die wichtige Haushaltskonsolidierung von Helmut Linsen oder die kommende Verwaltungsstrukturreform: NRW wird fit gemacht.“ Und dafür braucht die CDU seiner Meinung nach einen kräftigen Mittelstand, der die CDU stark macht.

MIT Jüchen

Wirtschaftsförderung im Visier der CDU-Kommunalpolitik

Die erste öffentliche Veranstaltung der MIT Jüchen hatte die aktuelle Wirtschaftssituation und Zukunftsaussichten der Gemeinde zum Thema. Der Vorsitzende Thomas Welter begrüßte fast 80 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Der Vorsitzende umriss Ziele und Möglichkeiten der im April 2006 dort gegründeten MIT. Unter beispielhafter Einbeziehung anwesender Unternehmer erläuterte er die Möglichkeiten der Einflussnahme. „Es soll vor Ort ein Netzwerk für und ein Brückenschlag zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung geschaffen werden“, so Welter. Mittelpunkt der Veranstaltung war ein kompetenter Vortrag der Jüchener Bürgermeisterin Margarete Kranz zum Thema Wirtschaftsförderung. Sie stellte heraus, dass Wirtschaftsförderung mehr als Ansiedlungspolitik, nämlich vor allem Bestandspflege sei. Daher sei dieser Bereich nicht nur finanziell, sondern auch personell aufgestockt worden. Weiter seien die Vorstel-

lungen der örtlichen Unternehmer ihr für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde sehr wichtig. Schließlich zeigten auch Anfragen,

dass die Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft wieder wachse. Weitere Gewerbeflächen müssten daher ausgewiesen werden.



Von links: Norbert Wolf und Jürgen Wolf (Wirtschaftsförderer Jüchen), Thomas Welter, Margarete Kranz, Friedhelm Franken (Vorstandssprecher Raiffeisenbank Grevenbroich) und Jürgen Steinmetz (Wirtschaftsförderer Rhein-Kreis Neuss)



MIT Troisdorf

Kolbenfresser Große Koalition?

Der Stadtverband der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Troisdorf veranstaltete unter dem Motto „1. Troisdorfer MIT-Sommernacht“ einen geselligen Grillabend rund um das Waldcafé „Haus Ravensberg“. Der Vorsitzende Walter Meißner konnte rund 120 Gäste begrüßen, unter anderem die Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker, den Bürgermeister der Stadt, Manfred Uedelhoven, den Stellvertretenden Landesvorsitzenden, gleichzeitig Bezirks- und Kreisvorsitzender der MIT, Hans-Günther Burgwinkel, und den Kreisvorsitzenden der CDU und künftigen NRW-Regie-

rungssprecher, Andreas Krautscheid. Besonders willkommen war der Redner des Tages, der langjährige Präsident des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie NRW, Michael Jäger, der zum Thema: „Der Mittelstand als Motor des Aufschwungs – avanciert Schwarz-Rot zum Kolbenfresser?“ sprach. Jäger mahnte von der Bundesregierung eine deutliche Entlastung des Mittelstandes an, den er als Träger des Aufschwungs am Arbeitsmarkt bezeichnete. Der Abend klang aus mit einem musikalischen ‚Feuerwerk‘ der Kölschen Mädchengruppe ‚Colörs‘, die die Gäste begeisterten.



Von links: Walter Meißner, Manfred Uedelhoven, G. Schlich, Michael Jäger, K.W. Jablonski, Hans-Günther Burgwinkel, Andreas Krautscheid sowie Norbert Pischel

Mittelständler führt junge Gruppe im Landtag



Zwei junge MIT-Parlamentarier rücken in neue wichtige Positionen auf. Links Hendrik Wüst und rechts Thomas Jarzombek

Zum Nachfolger des designierten CDU-Generalsekretärs, Hendrik Wüst, im Amt des Sprechers der Jungen Gruppe der CDU Landtagsfraktion wurde der 33jährige Thomas Jarzombek aus Düsseldorf gewählt. Damit löst ein MIT-Mitglied ein MIT-Mitglied ab. Der selbständige Unternehmer aus unseren Reihen folgt auf Hendrik Wüst, der beim Landesparteitag in Münster zum neuen Generalsekretär gewählt werden soll. Damit zeigt sich erneut, wie gut die MIT bei den jungen Vertretern der CDU vertreten ist. Unter den 14 Mitgliedern der jungen Gruppe sind 12 Mitglieder der MIT. Gute Vorzeichen für die heutige und künftige Bedeutung der MIT im Landesparlament. Thomas Jarzombek ist außerdem Stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Union Nordrhein-Westfalen sowie Kreisvorsitzender der JU Düsseldorf.

MIT Kreis Warendorf

Thema „Bürokratieabbau“ mit Dr. Michael Fuchs MdB

Unter dem Motto „Bürokratieabbau in Deutschland – Holländischer Bürokratieabbau als Vorbild“ fanden sich zahlreiche Mitglieder und Gäste zur Veranstaltung der MIT Warendorf im Sendenhorster Hotel Waldmutter ein. In seinem Grußwort unterstrich der Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Paziorek die „Entlastung für die Wirtschaft in jeder Hinsicht“. Als Referent zum Thema warb Dr. Michael Fuchs MdB, Vorsitzender des Parlamentarischen Mittelstand PKM im Bundestag, eindringlich für den Abbau von Bürokratie in Deutschland. „Wir haben ein viel zu enges Geflecht an Gesetzen, Verord-



Von links: MIT-Kreisvorsitzender Henning Siebert, Michael Fuchs MdB und Dr. Peter Paziorek MdB

nungen und Auflagen“, erläuterte Fuchs mit dem Hinweis, dass weniger Bürokratie aber auch mehr Verantwortung für die Unternehmen bedeute. Zudem erläuterte er das niederländische Modell, welches durch ein unabhängiges Gremium in Deutschland rund 80 Milliarden Euro einsparen könne. Um den Mittelstand zu entlasten, sollten die Buchführungsgrenzen von 350.000 auf 500.000 € angehoben und die Zahl der jährlichen Statistiken auf drei begrenzt werden. Henning Siebert, MIT-Kreisverbandsvorsitzender, sprach von einer gelungenen und interessanten Veranstaltung.

Starker Start in den Herbst



Es war eine gute Landestagung. In tollem Ambiente, mit einer umfangreichen Wirtschaftsschau unserer Partnerunternehmen,

mit interessanten Rednern und lebhaften Diskussionen startet unsere Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung in der Herbst. Nach einem Sommer der Grundsatzdebatten – die zumindest bewiesen haben, dass diese Partei auch programmatisch lebt und streitet – nimmt der Wirtschaftsflügel der Union nun Kurs auf den Bundesparteitag im November. Hier werden wir gemeinsam darauf achten müssen, dass das Koordinatensystem unserer Partei nicht verschoben wird.

Zuvor standen aber die Ergebnisse der Landespolitik im Fokus unserer Tagung. Und die können sich sehen lassen. Jürgen Rüttgers, Helmut Linssen und Christa Thoben spürten die gute Stimmung bei den Delegierten, wenn es um das politische Handeln und die

Erfolge der CDU in Nordrhein-Westfalen ging. Es bringt aber auch nichts, darum herumzureden: Inhaltlich bedarf es noch vieler Diskussionen um das Profil der gesamten Partei zu stärken – dies wurde auch klar.

Aus diesem Grunde setzt unsere MIT auch nicht auf öffentliches Getöse, sondern auf Sacharbeit. Mit dem Prozess der Erstellung des neuen Grundsatzprogramms wird sich eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Christoph Konrad befassen. Auch in anderen Feldern wollen wir unsere Strukturen stärken und die MIT noch besser inhaltlich aufstellen. Hierzu wollen wir drei Stützpfiler stärken.

Erstens sollen weitere Arbeitsgemeinschaften der Landes-MIT aktiviert werden. Neben unserem seit langem sehr rührigen „jungen Mittelstand“ unter Leitung von Bruno Vinschen werden zwei Arbeitsgemeinschaften neu konstituiert. Im September wird sich die AG Freie Berufe gründen. Die AG Handel soll noch in diesem Jahr folgen.

Zweiter – und für unsere Mitgliederwerbung vielleicht wichtigster – Stützpfiler

ler sind unsere derzeitigen Bemühungen der Gründung und Aktivierung von Stadtverbänden. Ziel ist es, den Gedanken, dass die MIT die Nähe zu ihren Mitgliedern nur über aktive Stadtverbände erhalten kann, weiter zu fördern und zu unterstützen. Punktuell können wir bereits jetzt gute Ergebnisse verzeichnen. Es gibt aber noch viel zu tun.

Dritter Stützpfiler ist ein verstärktes „Netzwerken“ mit anderen uns befreundeten Verbänden. Es kann nur dann gelingen, ein für den Mittelstand attraktives Klima für Investitionen und Beschäftigung zu schaffen, wenn Mittelstand eine klare Stimme ist, statt ein vielstimmiger Chor. Ein wenig wollen wir hier Stimmgabel sein. Dazu sollen häufigere und dauerhafte Kontakte zu anderen wichtigen Sprachrohren von Wirtschaft und Mittelstand dienen. Diesen Stützpfiler zu stärken hat sich unsere Landesstrukturkommission unter Leitung von Helmut Nowak vorgenommen. Nutzen wir also den Herbst zur Stärkung unseres Verbandes.

Klaus Gravemann,
Landesgeschäftsführer

+++ Termine +++ Termine +++

14.9.2006

Laurenz Meyer MdB

Die Wirtschaftspolitischen Schwerpunkte der Großen Koalition

Diskussionsveranstaltung der MIT Hochsauerlandkreis, Waldhotel Rodelhaus, Zu den drei Bänken 2, 59757 Arnsberg-Neheim, 19.00 Uhr
Mehr unter www.mit-hsk.de

16.9.2006

27. CDU-Landesparteitag

Besuchen Sie die MIT an ihrem Ausstellungstand in der Halle Münsterland. Halle Münsterland, Münster, ab 10.00 Uhr
Mehr unter www.cdu-nrw.de

Viele weitere Termine finden Sie auf unseren Internetseiten www.mit-nrw.de.

+++ Termine +++ Termine +++

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher
Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf,
Tel.: 02 11-1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11-1 36 00 42/8 54 95 97
Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag: Mittelstands-Verlagsgesellschaft mbH,
Martin-Luther-Straße 2-6, 53757 Sankt Augustin,
Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

Gesamtherstellung: SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH & Co. KG,
53757 Sankt Augustin